

31.5.2021, Martina Munz, Nationalrätin

Where have all the Flowers gone?

Wo sind sie geblieben? Sag mir wo die Insekten sind. Was ist geschehen? In nur einer Generation sind zwei Drittel der Insekten verschwunden. Pestizide töten nicht nur die Schädlinge, sie wirken auf alle Bodenlebewesen. In Schaffhauser Bächen und kleinen Oberflächengewässern hat es im Durchschnitt 34 Wirkstoffe. Dieser Pestizidcocktail ist langfristig tödlich für alle Kleinlebewesen und schadet auch unserer Gesundheit. Fünf Kilogramm pro Hektare bzw. 2000 Tonnen hochkonzentrierte Pestizide werden in der Schweiz jährlich ausgebracht. Das kann unsere Umwelt nicht mehr verkraften. Ausgerechnet in der Schweiz, das Wasserschloss Europas, trinken eine Million Menschen Wasser, das über den Grenzwerten belastet ist. Die Landwirtschaft ist nicht schuld an der Misere. Es ist die Politik, die versagt. Die Chemielobby der Agrarkonzerne und die übermächtige Fenaco können sich in Bern durchsetzen. Die Schweizer Bevölkerung ist bereit für Lebensmittel viel zu zahlen, nebst höheren Produktpreisen 3.5 Milliarden für Direktzahlungen und nochmals so viel für Einfuhrbeschränkungen. Das viele Geld muss direkt den Landwirtinnen und Landwirten zugutekommen und nicht der Agrarindustrie. Um die Agrarpolitik zu ändern, bleibt nur einen Ausweg: 2x JA zur Pestizid- und zur Trinkwasserinitiative. Für eine bäuerliche Landwirtschaft und für unsere Kinder.